

Kurzbericht

Nr. V/12

- 27. August 1956 -

Jg. 6

Die Beschäftigungslage im Monat Juli 1956.

Im Monat Juli zeigte die Entwicklung auf dem saarländischen Arbeitsmarkt keine wesentliche Änderung. Die gute Auftragslage der meisten Wirtschaftsgruppen hatte ein weiteres Ansteigen des Stellenangebotes zur Folge. Diesem erhöhten Kräftebedarf konnte jedoch nicht wirksam begegnet werden, weil den Arbeitsämtern kaum noch zusätzliche Arbeitskräfte zur Verfügung standen. Auch die Einstellung von über 200 Saargängern, von denen das Bau- und Baunebengewerbe mehr als die Hälfte aufnahm, reichten nicht aus, den bestehenden Arbeitermangel zu beheben. Wie in den vorhergehenden Monaten übertrafen auch im Monat Juli die Einstellungen von Jugendlichen in Ausbildungs- und Arbeitsstellen die natürlichen Abgänge infolge Erreichung der Altersgrenze, Erwerbsunfähigkeit, Tod usw. Bedingt durch diese Einstellungen stieg die Zahl der beschäftigten Arbeiter und Angestellten mit Wohnsitz im Saarland um rund 550 auf 326 900 an.

Die Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer nach Wirtschaftsabteilungen Ende Juli 1956 und die Veränderungen gegenüber dem Vormonat.

Wirtschafts- abteilung	Beschäftigte Arbeitnehmer mit Wohnsitz im Saarland			Zu- oder Abnahmen im Laufe des Monats		
	Insgesamt	Männer	Frauen	Insges.	Männer	Frauen
Land-u. Forstwirtsch.	3 955	2 450	1 505	- 51	- 4	- 47
Bergbau	65 416	64 479	937	- 57	- 53	- 4
Überwiegend export- orient. Industrien	83 378	74 972	8 406	+ 154	- 33	+ 187
Überwiegend f.d. örtl. Bedarf arb. Gewerbe	79 112	62 118	16 994	+ 286	+ 182	+ 104
Industrie u. Handwerk zusammen (ohne Bergbau)	162 490	137 090	25 400	+ 440	+ 149	+ 291
Handel und Verkehr	57 554	33 544	24 010	+ 327	+ 143	+ 184
Öffentl. Dienst und priv. Dienstleistung	26 765	13 170	13 595	- 4	- 19	+ 15
Häusliche Dienste	10 734	11	10 723	- 99	-	- 99
Z u s a m m e n	326 914	250 744	76 170	+ 556	+ 216	+ 340

Die Zahl der beschäftigten Frauen stieg um über 300 auf 76 200, die der Männer um 200 auf 250 700. Dem leichten Rückgang der Belegschaft in den Wirtschaftsabteilungen Häusliche Dienste, Bergbau, Land- und Forstwirtschaft und im öffentlichen Dienst um insgesamt 211 Personen stand eine Zunahme der Beschäftigtenzahl in Industrie und Handwerk und im Handel und Verkehr von zusammen 767 Personen gegenüber.

Die Vermittlungstätigkeit der Arbeitsämter war infolge der starken Fluktuation innerhalb der Wirtschaftsgruppen sehr lebhaft. Die Zahl der Vermittlungen stieg daher von 4 345 auf 4 890 Fälle an. Obwohl die Beschäftigtenzahl zunahm, erhöhte sich die Zahl der gemeldeten arbeitslosen Männer um über 100 auf 3 457. Der Rückgang der Zahl der arbeitslosen Frauen war jedoch etwas höher, so dass die Gesamtzahl der Arbeitslosen leicht abnahm. Von den Arbeitslosen bezogen 2 215 Männer und 959 Frauen Arbeitslosenunterstützung, dies waren 26 Männer und 63 Frauen weniger wie im Vormonat.

Im einzelnen ergaben sich innerhalb der Wirtschaftsgruppen folgende Veränderungen:

In der Landwirtschaft ging die Zahl der beschäftigten Frauen leicht zurück, während die der Männer fast unverändert blieb. Obwohl der Kräftebedarf der landwirtschaftlichen Betriebe mit Beendigung der Heuernte leicht abnahm, konnte selbst der geringe Bedarf an Landarbeitern nicht gedeckt werden. Dementgegen konnten die von den Gärtnereien und Gartenbaubetrieben angeforderten Hilfskräfte weitgehend zugewiesen werden. In der Forstwirtschaft wurden vereinzelt Holzhauer sowie eine Anzahl Kulturarbeiterinnen entlassen, wodurch der Beschäftigtenstand leicht abnahm.

Während im saarländischen Bergbau die üblichen Abgänge infolge Erreichung der Altersgrenze, Erwerbsunfähigkeit und Tod vornehmlich durch die Einstellung Jugendlicher in Ausbildungsstellen voll ausgeglichen wurden, reichten die Vermittlungen in den lothringischen Bergbau nicht aus, die ausgeschiedenen Arbeitskräfte zu ersetzen. Die Gesamtzahl der beschäftigten Bergarbeiter mit Wohnsitz im Saarland ging dadurch weiterhin leicht zurück.

Der Beschäftigtenstand der keramischen Industrie ist im Berichtsmonat weiterhin kräftig angestiegen. Es wurden annähernd 150 Arbeitnehmer aus dem Saarland und über 30 Arbeitskräfte aus den benachbarten Gebieten der Bundesrepublik zusätzlich eingestellt. Von den zusätzlich eingestellten saarländischen Arbeitskräften waren über zwei Drittel Frauen, wogegen es sich bei den Neueinstellungen aus der Bundesrepublik fast ausschliesslich um Männer handelte, für die keine geeigneten einheimischen Bewerber zur Verfügung standen. Gegenüber dem gleichen Monat des Vorjahres stieg somit die Belegschaftsstärke dieser Wirtschaftsgruppe um ein Zehntel auf 6 800 an. Der Beschäftigtenstand der Glasindustrie blieb unverändert.

Die Hüttenindustrie beschränkte sich darauf, die ausgeschiedenen Arbeitskräfte zu ersetzen. Lediglich eine kleinere Anzahl Studenten, die vorübergehend Ferienarbeit leisten, wurden zusätzlich eingestellt. Die Giessereibetriebe waren infolge des hohen Auftragsbestandes laufend an Arbeitskräften interessiert. Der Bedarf an Facharbeitern konnte durch die Vermittlung nicht voll abgedeckt werden.

In der Wirtschaftsgruppe Eisen-, Stahl- und Metallwarenherstellung ist die Zahl der männlichen Beschäftigten trotz erhöhtem Bedarf um weitere 70 Personen zurückgegangen. Erfreulicherweise wurden annähernd die gleiche Anzahl weiblicher Ersatzkräfte eingestellt, so dass die Gesamtbeschäftigung gegenüber dem Vormonat praktisch unverändert blieb. Am Ende der Berichtszeit waren noch über 300 Stellen, davon etwa zwei Drittel Facharbeiterstellen, unbesetzt.

Die Situation im Maschinen-, Kessel-, Apparate- und Fahrzeugbau ist im wesentlichen unverändert. Die Mehrzahl der Betriebe waren gut beschäftigt und verfügten über ausreichende Arbeitsvorräte. Es besteht nach wie vor ein Mangel an spezialisierten Facharbeitern. Im allgemeinen war die Nachfrage nach Kräften aber nicht mehr so hoch wie im Vormonat.

In der chemischen Industrie war die Auftragslage unterschiedlich. Während die Mehrzahl der Betriebe über einen zufriedenstellenden Auftragsbestand verfügten und für zusätzliche Arbeitskräfte aufnahmefähig waren, kam es in einzelnen Betrieben zu Entlassungen. Die Zahl der Beschäftigten blieb unverändert.

Die Betriebe der Baustoffindustrie sind durch die rege Bautätigkeit und der damit verbundenen Nachfrage nach Baustoffen voll ausgelastet. Obwohl der Nachweis geeigneter vollarbeitsfähiger Arbeitskräfte schwierig war, nahm die Zahl der Beschäftigten leicht zu. Einige offene Stellen wurden mit italienischen Arbeitskräften besetzt, da nicht genügend einheimische Arbeitnehmer zur Verfügung standen.

Innerhalb des elektrotechnischen Gewerbes besteht weiterhin ein Mangel an Facharbeitern. Besonders gross ist der Bedarf der Montagefirmen. Trotz erhöhter Lehrlingseinstellungen war es nicht möglich, alle ausgeschiedenen Arbeitskräfte zu ersetzen, so dass der Beschäftigtenstand leicht zurückging.

In den Wirtschaftsgruppen Feinmechanik und Optik, Textilgewerbe, Papierindustrie, Graphisches Gewerbe, Ledergewerbe und der Kautschuk- und Asbestverarbeitung war die Auftrags- und Beschäftigungslage ausgeglichen. Es ergaben sich keine nennenswerten Veränderungen.

Das gesamte Holz- und Schnitzstoffgewerbe erfreute sich einer regen Geschäftstätigkeit. Alle Zweige dieser Wirtschaftsgruppe meldeten einen hohen Kräftebedarf. Die grösste Nachfrage nach Facharbeitern ging vom Bauschreinerhandwerk und den Möbelfabriken aus. Diesen Bedarf abzudecken war nicht möglich, da den Arbeitsämtern keine arbeitssuchenden Holzarbeiter zur Verfügung standen und die Abwanderung von Schreibern in andere Industriezweige anhielt. Die Bereitstellung von Hilfskräften war dagegen weniger schwierig, der Bedarf konnte im wesentlichen gedeckt werden. Den Sägereien wurden eine Anzahl italienischer Arbeitskräfte zugewiesen und die Holzverarbeitende Industrie war wieder für eine Reihe zusätzlicher weiblicher Hilfskräfte aufnahmefähig. Die Gesamtzahl der im Holzgewerbe beschäftigten Arbeitnehmer erhöhte sich somit, vorwiegend durch die Mehrbeschäftigung von Frauen um über 100 Personen auf 9 500.

Im Nahrungs- und Genussmittelgewerbe glichen sich die Zu- und Abgänge im allgemeinen aus. Ein geringer Rückgang der beschäftigten Männer wurde durch die Mehrbeschäftigung von Frauen wieder aufgewogen. Infolge der kühlen Witterung blieben die sonst um diese Jahreszeit üblichen Einstellungen von Saisonarbeitern in der Getränkeindustrie aus. Rege Nachfrage nach Hilfskräften hielten die Fleisch- und Wurstfabriken. Der starken Nachfrage nach Bäckern und Metzgern konnten aus den hinlänglich bekannten Gründen nur teilweise entsprochen werden.

Im Bekleidungs-gewerbe haben die Kleider- und Wäschefabriken ihre Produktion auf Winterbekleidung umgestellt. Gesucht wurden überwiegend Hand- und Maschinenbügler, die nur in geringem Umfange zur Verfügung standen. Auch die Nachfrage nach Näherinnen war höher als im Vormonat. Die meisten Schuhfabriken hatten die Betriebsferien beendet und die Vollbeschäftigung wieder aufgenommen. Im Schneiderhandwerk war es verhältnismässig ruhig. Es kam weder zu Entlassungen noch zu nennenswerten Einstellungen von Arbeitskräften. Die Gesamtzahl der Beschäftigten ging trotz erhöhten Kräfteanforderungen leicht zurück.

Das Bau- und Baunebengewerbe blieb stark beschäftigt. Durch den Eingang von Neuaufträgen namentlich bei den grösseren Unternehmen steigerte sich die Nachfrage nach Fach- und Hilfsarbeitern. Demzufolge war auch die Vermittlungstätigkeit reger als im Vormonat. Die Zahl der einheimischen Beschäftigten stieg allerdings infolge des Mangels an Arbeitskräften nur noch gering um 186 auf 31 226 an und blieb somit noch um etwa 200 Personen hinter dem Beschäftigtenstand der entsprechenden Vorjahreszeit zurück. Durch die zusätzliche Einstellung annähernd der gleichen Anzahl von Saargängern erreichte die Zahl der in der Bauwirtschaft beschäftigten Arbeitnehmer 38 518, das waren nur noch 179 weniger als zur besten Zeit des Vorjahres.

Handel, Banken und Versicherungen stellten im Monat Juli annähernd 100 männliche und über 300 weibliche Jugendliche in Ausbildungsstellen ein. Gleichzeitig brachte der Sommerschlussverkauf über 100 weiblichen Arbeitssuchenden vorübergehende Beschäftigungsmöglichkeiten. Diese Neueinstellungen überstiegen die üblichen Abgänge, so dass die Zahl der in dieser Wirtschaftsgruppe beschäftigten Angestellten und Arbeiter um fast 200 auf 37 800 anstieg. Der Mangel an qualifizierten Arbeitskräften konnte auch im Berichtszeitraum nicht behoben werden.

Innerhalb des Verkehrswesens war die Eisenbahn für eine Reihe zusätzlicher Arbeitskräfte aufnahmefähig. Es wurden vorwiegend Hilfsarbeiter eingestellt, die zur Unterhaltung des Bahnnetzes benötigt wurden. Am Ende der Berichtszeit standen noch annähernd 100 Stellen offen, so dass im kommenden Monat mit weiteren Einstellungen zu rechnen ist. Auch im privaten Verkehrsgewerbe konnte eine Anzahl Kraftfahrer zusätzlich untergebracht werden. Der Beschäftigtenstand der Post blieb unverändert.

Im Gaststättengewerbe war die Vermittlungstätigkeit sehr lebhaft. Besonders gefragt war Aushilfspersonal für Gaststätten und Eisdielen. Die Zahl der Beschäftigten stieg jedoch nur unbedeutend an.

In der Wirtschaftsabteilung "Öffentlicher Dienst und private Dienstleistungen" ergaben sich keine bemerkenswerten Veränderungen. Die Zu- und Abgänge glichen sich im wesentlichen aus.

Die Beschäftigtenzahl in den "Häuslichen Diensten" ist weiterhin um 100 zurückgegangen. Dem erhöhten Bedarf an Hauspersonal konnte nicht entsprochen werden, da den Arbeitsämtern keine geeigneten Arbeitssuchende zur Verfügung standen. Ende des Monats waren noch über 500 offene Stellen unbesetzt.

Die Entwicklung des Arbeitsmarktes im Saarland

von Juli 1955..... bis Juli 1956.....

Vorgang		Juli 1955	Febr. 1956	März 1956	April 1956	Mai 1956	Juni 1956	Juli 1956
Offene Stellen am Ende des Monats	männlich	3106	1052	2361	2622	2912	3483	3663
	weiblich	850	747	898	917	1040	954	1038
	zusammen	3956	1799	3259	3539	3952	4437	4701
Vermittlungen im Laufe des Monats	männlich	3751	2558	2553	3320	3225	2824	3141
	weiblich	1498	1910	1421	1483	1485	1521	1749
	zusammen	5249	4468	3974	4803	4710	4345	4890
Arbeitsuchende am Ende des Monats	männlich	4573	5799	5185	4364	4091	3942	4072
	weiblich	3075	2958	2824	2816	1820	2511	2377
	zusammen	7648	8757	8009	7180	5911	6453	6449
davon arbeitslos	männlich	3942	5111	4405	3610	3406	3329	3457
	weiblich	2473	2436	2270	2250	2125	2094	1923
	zusammen	6415	7547	6675	5860	5531	5423	5380
ALU-Empfänger am Ende des Monats	männlich	2464	3556	3163	2348	2338	2241	2215
	weiblich	1314	1478	1317	1090	1136	1022	959
	zusammen	3778	5034	4480	3438	3474	3263	3174
Beschäft. Arbeitnehmer mit Wohnsitz im Saarl. am Ende des Monats	männlich	248423	249817	249851	249986	250366	250528	250744
	weiblich	71798	74697	74893	75247	75860	75830	76170
	zusammen	320221	324514	324744	325233	326226	326358	326914
davon Arbeiter	männlich	206688	207110	207146	207385	207781	207961	208204
	weiblich	41440	42363	42484	42892	43301	43419	43626
	zusammen	248128	249473	249630	250277	251082	251380	251830
davon Angestellte	männlich	41735	42707	42705	42601	42585	42567	42540
	weiblich	30358	32334	32409	32355	32559	32411	32544
	zusammen	72093	75041	75114	74956	75144	74978	75084
Im Saarland ¹⁾ beschäft. Arbeitnehmer am Ende des Monats	männlich	256881	258857	258917	259225	259847	260384	260854
	weiblich	72511	75571	75764	76115	76741	76687	76990
	zusammen	329392	334428	334681	335340	336588	337071	337844
Grenzgänger	männlich	5923	5755	5778	5774	5786	5727	5692
	weiblich	154	150	149	135	131	137	148
	zusammen	6077	5905	5927	5909	5917	5864	5840
Saargänger	männlich	14381	14795	14844	15013	15267	15583	15802
	weiblich	867	1024	1020	1003	1012	994	968
	zusammen	15248	15819	15864	16016	16279	16577	16770

¹⁾ Im Saarland wohnhafte beschäftigte Arbeitnehmer, abzüglich der ausserhalb des Saarlandes beschäftigten (Grenzgänger) und zuzüglich der ausserhalb wohnhaften und im Saarland beschäftigten Arbeitnehmer (Saargänger).

Die Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer nach Wirtschaftsgruppen
Ende...Juli...1956.....

Wirtschaftsgruppe Wirtschaftsabteilung	Beschäftigte Arbeitnehmer mit Wohnsitz im Saarland						Beschäftigte Arbeitnehmer mit Wohnsitz ausserhalb des Saarlandes	
	insgesamt	+ oder - gegenüber d. Vormonat	Männer	+ oder - gegenüber d. Vormonat	Frauen	+ oder - gegenüber d. Vormonat	Männer	Frauen
Landwirtschaft	2 191	- 19	1 457	+ 1	734	- 20	65	18
Forstwirtschaft	1 764	- 32	993	- 5	771	- 27	329	3
Land- u. Forstwirtsch. zus.	3 955	- 51	2 450	- 4	1 505	- 47	394	21
Bergbau	65 416	- 57	64 479	- 53	937	- 4	2 637	5
Keramische Industrie	6 816	+ 144	4 382	+ 44	2 434	+ 100	216	31
Glasindustrie	939	+ 1	743	- 4	196	+ 5	2	1
Eisen- u. Metallgewinnung ¹⁾	40 288	+ 48	38 930	+ 38	1 358	+ 10	1 574	5
Eisen- u. Metallwarenherst.	13 274	- 9	11 175	- 71	2 099	+ 62	645	-
Maschinen-, Kessel-, Apparate- und Fahrzeugbau	19 953	- 28	18 551	- 40	1 402	+ 12	914	14
Chemische Industrie	2 108	- 2	1 191	-	917	- 2	5	5
Überw. exportorient. Industrie	83 378	+ 154	74 972	- 33	8 406	+ 187	3 356	56
Baustoffindustrie	4 034	+ 27	3 687	+ 17	347	+ 10	395	1
Elektrotechnik	5 339	- 19	4 621	- 25	718	+ 6	144	2
Feinmechanik u. Optik	607	+ 5	538	+ 7	69	- 2	11	-
Textilgewerbe	1 052	- 1	178	+ 2	874	- 3	1	1
Papierindustrie	824	+ 7	345	+ 5	479	+ 2	11	-
Graphisches Gewerbe	2 384	+ 4	1 391	- 8	993	+ 12	19	3
Ledergewerbe	459	- 17	290	- 12	169	- 5	16	-
Kautschuk- u. Asbestverarbeit.	619	+ 17	428	+ 8	191	+ 9	1	1
Holzgewerbe	9 495	+ 107	8 241	+ 50	1 254	+ 57	508	4
Spielwarenherstellung	63	- 25	40	- 3	23	- 22	24	1
Nahrungs- u. Genussm.- Gewerbe	10 431	+ 3	6 665	- 22	3 766	+ 25	323	43
Bekleidungsgewerbe	8 624	- 22	1 827	- 14	6 797	- 8	73	41
Bau- u. Baunebengewerbe	31 226	+ 186	30 116	+ 166	1 110	+ 20	7 567	6
Wasser-, Gas- u. Elektr. Vers.	3 955	+ 14	3 751	+ 11	204	+ 3	42	-
Überw. f. d. örtl. Bedarf arbeit. Gewerbe	79 112	+ 286	62 118	+ 182	16 994	+ 104	9 135	103
Industr. u. Handw. zus. (o. Bergb.)	162 490	+ 440	137 090	+ 149	25 400	+ 291	12 491	159
Handel, Bank- u. Vers.-Wesen	37 790	+ 197	17 391	+ 36	20 399	+ 161	158	56
Post	2 667	- 1	2 039	+ 2	628	- 3	13	-
Eisenbahn	10 437	+ 73	10 021	+ 69	416	+ 4	13	-
Übriges Verkehrsgewerbe	3 581	+ 43	3 403	+ 36	178	+ 7	34	1
Gaststättengewerbe	3 079	+ 15	590	-	2 389	+ 15	11	67
Handel u. Verkehr zus.	57 554	+ 327	33 544	+ 143	24 010	+ 184	229	124
Verwalt., Bildung u. Erziehung	16 058	+ 5	10 084	- 17	5 974	+ 22	26	13
Volks- u. Gesundheitspflege	9 137	- 4	2 265	- 3	6 872	- 1	22	80
Theater, Film und Musik	1 570	- 5	821	+ 1	749	- 6	3	3
Öfftl. Dienst u. priv. Dienstleist.	26 765	- 4	13 170	- 19	13 595	+ 15	51	96
Häusliche Dienste	10 734	- 99	11	-	10 723	- 99	-	563
Zusammen	326 914	+ 556	250 744	+ 216	76 170	+ 340	15 802	968

¹⁾ einschl. Giessereien

Die Zahl der im Saarland beschäftigten Arbeitnehmer nach Wirtschaftsgruppen
in den Monaten Juli 1955 bis Juli 1956

(Im Saarland wohnhafte beschäftigte Arbeitnehmer, abzüglich der ausserhalb des Saarlandes beschäftigten (Grenzgänger)
und zuzüglich der ausserhalb wohnhaften im Saarland beschäftigten Arbeitnehmer (Saargänger).)

Wirtschaftsgruppe Wirtschaftsabteilung	Beschäftigte Arbeitnehmer im Saarland							
	Juli 1955	Jan. 1956	Febr. 1956	März 1956	April 1956	Mai 1956	Juni 1956	Juli 1956
Landwirtschaft	2372	2224	2215	2202	2257	2282	2277	2256
Forstwirtschaft	2067	1913	1834	1801	2207	2243	2153	2093
Land- u. Forstwirtsch. zus.	4439	4137	4049	4003	4464	4525	4430	4349
Bergbau	63960	64184	63954	63897	63672	63575	63433	63433
Keramische Industrie	6389	6570	6581	6623	6665	6735	6880	7060
Glasindustrie	927	938	940	937	927	932	941	942
Eisen- u. Metallgewinnung ¹⁾	40855	41638	41692	41806	41438	41512	41741	41797
Eisen- u. Metallwarenherst.	13470	13878	13828	13826	13764	13793	13881	13873
Maschinen-, Kessel-, Apparat- und Fahrzeugbau	19328	20442	20448	20510	20593	20627	20735	20728
Chemische Industrie	2009	2093	2109	2139	2155	2134	2111	2110
Überw. exportorient. Industrie	82978	85559	85598	85841	85542	85733	86289	86510
Baustoffindustrie	4347	4301	4189	4165	4313	4368	4364	4413
Elektrotechnik	5300	5542	5555	5563	5499	5445	5450	5438
Feinmechanik und Optik	608	628	634	628	608	601	598	603
Textilgewerbe	1035	1084	1086	1070	1034	1036	1046	1046
Papierindustrie	723	760	759	748	748	771	829	835
Graphisches Gewerbe	2291	2509	2494	2482	2473	2452	2398	2402
Ledergewerbe	427	456	439	446	449	475	487	470
Kautschuk- u. Asbestverarb.	480	514	535	553	572	581	604	620
Holzgewerbe	9905	9929	9982	9977	9965	9953	9850	9953
Spielwarenherstellung	76	70	65	66	66	68	115	88
Nahrungs- u. Genussm.- Gew.	10228	10789	10800	10775	10697	10692	10701	10711
Bekleidungs-gewerbe	8497	8693	8674	8714	8749	8758	8739	8720
Bau- u. Baunebengewerbe	38026	37191	36330	36429	37251	37840	38198	38518
Wasser-, Gas- u. Elektr. Vers.	4000	3938	3951	3937	3928	3937	3928	3927
Überw. f. d. örtl. Bedarf arb. Gewerbe	85943	86404	85493	85553	86352	86977	87307	87744
Ind. u. Handw. zus. (o. Bergbau)	168921	171963	171091	171394	171894	172710	173596	174254
Handel, Bank- u. Vers.- Wesen	35729	37947	37939	37905	37759	37994	37757	37952
Post	2684	2625	2635	2622	2626	2632	2674	2672
Eisenbahn	10140	10269	10151	10212	10231	10277	10309	10383
Übriges Verkehrsgewerbe	3430	3501	3476	3459	3512	3511	3545	3590
Gaststättengewerbe	2929	3025	3185	3092	3105	3116	3128	3136
Handel u. Verkehr zus.	54912	57367	57386	57290	57233	57530	57413	57733
Verw., Bildg. u. Erziehung	15746	15902	15797	15906	15905	15989	16021	16028
Volks- u. Gesundheitspflege	8586	8973	9018	9063	9067	9183	9223	9211
Theater, Film u. Musik	1530	1557	1573	1563	1568	1571	1575	1572
Öfftl. Dienst u. priv. Dienstl.	25862	26432	26388	26532	26540	26743	26819	26811
Häusliche Dienste	11298	11459	11560	11565	11537	11505	11380	11264
Zusammen:	329392	335542	334428	334681	335340	336588	337071	337844
davon Frauen	72511	75300	75571	75764	76115	76741	76687	76990

1) einschl. Giessereien

Die beschäftigten Arbeiter und Angestellten mit Wohnsitz
im Saarland nach Wirtschaftsgruppen

Ende Juli 1956

Wirtschaftsgruppe	Männer			Frauen			Zusammen		
	Arbeiter	Angestellte	z u s.	Arbeiter	Angestellte	z u s.	Arbeiter	Angestellte	z u s.
Landwirtschaft	1 374	83	1 457	700	34	734	2 074	117	2 191
Forstwirtschaft	943	50	993	759	12	771	1 702	62	1 764
Bergbau	59 922	4 557	64 479	435	502	937	60 357	5 059	65 416
Baustoffindustrie	3 398	289	3 687	262	85	347	3 660	374	4 034
Keramische Industrie	4 033	349	4 382	2 231	203	2 434	6 264	552	6 816
Glasindustrie	674	69	743	163	33	196	837	102	939
Eisen- u. Metallgewinnung ¹⁾	34 790	4 140	38 930	647	711	1 358	35 437	4 851	40 288
Eisen, Stahl- u. Metallw.-Herst.	10 143	1 032	11 175	1 639	460	2 099	11 782	1 492	13 274
Masch., Kessel- Apparate- u. Fahrzeugbau	15 314	3 237	18 551	623	779	1 402	15 937	4 016	19 953
Elektrotechnik	3 912	709	4 621	394	324	718	4 306	1 033	5 339
Feinmechanik und Optik	489	49	538	43	26	69	532	75	607
Chemische Industrie	774	417	1 191	647	270	917	1 421	687	2 108
Textilgewerbe	120	58	178	807	67	874	927	125	1 052
Papierindustrie	270	75	345	443	36	479	713	111	824
Graphisches Gewerbe	1 115	276	1 391	744	249	993	1 859	525	2 384
Ledergewerbe	262	28	290	145	24	169	407	52	459
Kautschuk- u. Asbestverarbeit.	369	59	428	163	28	191	532	87	619
Holz- u. Schnitzstoffgewerbe	7 732	509	8 241	1 035	219	1 254	8 767	728	9 495
Spielwarenherstellung	35	5	40	18	5	23	53	10	63
Nahrungs- u. Genussmittelgew.	5 715	950	6 665	2 218	1 548	3 766	7 933	2 498	10 431
Bekleidungs- u. Textilgewerbe	1 539	288	1 827	6 384	413	6 797	7 923	701	8 624
Bau- u. Baunebengewerbe	27 249	2 867	30 116	366	744	1 110	27 615	3 611	31 226
Wasser-, Gas-, Elektrizitätsw.	2 901	850	3 751	81	123	204	2 982	973	3 955
Handel-, Bank- u. Vers.wesen	5 521	11 870	17 391	2 993	17 406	20 399	8 514	29 276	37 790
Post	1 815	224	2 039	302	326	628	2 117	550	2 667
Eisenbahn	9 101	920	10 021	226	190	416	9 327	1 110	10 437
Übriges Verkehrsgewerbe	3 063	340	3 403	77	101	178	3 140	441	3 581
Gaststättengewerbe	538	152	690	2 194	195	2 389	2 732	347	3 079
Verw., Bildung u. Erziehung	3 553	6 531	10 084	2 412	3 562	5 974	5 965	10 093	16 058
Volks- u. Gesundheitspflege	1 277	988	2 265	3 739	3 133	6 872	5 016	4 121	9 137
Theater, Film, und Musik	253	568	821	398	351	749	651	919	1 570
Häusliche Dienste	10	1	11	10 338	385	10 723	10 348	386	10 734
Z u s a m m e n	208204	42540	250744	43 626	32 544	76 170	251830	75084	326914

¹⁾ einschl. Giessereien

Die Zahl der Beschäftigten (Arbeitnehmer) Ende Juli 1956
aufgegliedert nach Arbeitsamtsbezirken und Berufsgruppen

Arbeitsamtsbezirk Berufsgruppe	Beschäftigte Arbeitnehmer mit Wohnsitz im Saarland						Beschäftigte Arbeitnehmer mit Wohnsitz ausserhalb des Saarlandes	
	Insgesamt	+ oder - gegently. d. Vormonat	Männer	+ oder - gegently. d. Vormonat	Frauen	+ oder - gegently. d. Vormonat	Männer	Frauen
Saarbrücken	132 514	+ 178	96 972	+ 109	35 542	+ 69	5 475	451
Neunkirchen	70 374	+ 113	56 226	-	14 148	+ 113	3 907	109
Saarlouis	69 846	+ 167	55 030	+ 88	14 816	+ 79	1 372	207
St. Ingbert	43 106	+ 27	33 439	- 30	9 667	+ 57	4 747	175
Wadern	11 074	+ 71	9 077	+ 49	1 997	+ 22	301	26
Z u s a m m e n	326 914	+ 566	250 744	+ 216	76 170	+ 340	15 802	968
Landwirtschaftl. Berufe	2 968	- 3	2 128	+ 5	840	- 8	62	16
Forstwirtschaftl. Berufe	1 778	+ 5	1 058	+ 9	720	- 4	365	3
Bergarbeiter	50 142	- 33	50 078	- 32	64	- 1	2 473	-
Steinarbeiter	5 004	- 2	3 508	- 13	1 496	+ 11	306	24
Metallarbeiter	61 541	+ 76	61 243	+ 78	298	- 2	2 218	1
Musikinstrumenten- und Spielwarenmacher	26	-	26	-	-	-	-	-
Chemiearbeiter	929	- 5	821	- 6	108	+ 1	1	-
Gummiarbeiter	119	- 2	119	- 2	-	-	-	-
Textilarbeiter	468	- 3	59	- 1	409	- 2	1	1
Papierarbeiter	402	- 5	230	+ 1	172	- 6	1	1
Lederarbeiter	1 149	+ 1	1 050	- 3	99	+ 4	20	-
Holzarbeiter	8 849	+ 3	8 722	+ 4	127	- 1	404	1
Nahrungs- u. Genussmittel- arbeiter	5 218	- 41	4 824	- 40	394	- 1	293	21
Bekleidungsarbeiter	7 575	- 50	2 023	- 13	5 552	- 37	67	35
Friseur u. sonstige Körperpflegeberufe	2 370	- 27	875	- 5	1 495	- 22	7	6
Bauarbeiter	17 925	+ 98	17 918	+ 98	7	-	3 371	-
Graphische Berufe	1 235	- 2	1 043	- 3	192	+ 1	12	-
Reinigungs- und Desinfektionsarbeiter	1 367	+ 4	1 003	+ 1	364	+ 3	1	4
Bühnen- u. Filmarbeiter	21	-	21	-	-	-	-	-
Gaststättenarbeiter	2 546	-	517	+ 5	2 029	- 5	7	23
Verkehrsarbeiter	21 903	+ 75	19 184	+ 55	2 719	+ 20	181	6
Hausgehilfen	18 649	+ 42	469	-	18 180	+ 42	1	655
Hilfsarbeiter	36 441	+ 361	28 420	+ 216	8 021	+ 145	5 504	20
Maschinen- Heizer	4 373	- 28	4 360	- 28	13	-	210	-
Kaufm.- u. Büroberufe	57 843	+ 104	29 338	- 35	28 507	+ 139	159	112
Ingenieure, Techniker	8 929	+ 23	8 600	+ 17	329	+ 6	123	2
Sonstige Berufe	6 048	- 2	2 467	+ 5	3 581	- 7	14	37
Arbeitskräfte ohne festen Beruf	1 096	- 33	642	- 97	454	+ 64	1	-
Z u s a m m e n	326 914	+ 566	250 744	+ 216	76 170	+ 340	15 802	968

Die Zahl der Arbeitssuchenden und der offenen Stellen

Ende Juli 1956

Arbeitsamtsbezirk Berufsgruppe	Arbeitssuchende			davon arbeitslos			Offene Stellen	
	Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	Männer	Frauen
Saarbrücken	2 368	1 367	1 001	1 791	1 026	765	1 727	548
Neunkirchen	1 633	1 215	418	1 505	1 106	399	705	124
Saarlouis	1 372	961	411	1 265	879	386	791	204
St. Ingbert	870	390	480	654	331	323	405	155
Wadern	206	139	67	165	115	50	35	7
Z u s a m m e n	6 449	4 072	2 377	5 380	3 457	1 923	3 663	1 038

Landwirtschaftl. Berufe	52	38	14	37	28	9	83	10
Forstwirtschaftl. Berufe	22	7	15	11	-	11	-	-
Bergarbeiter	905	901	4	899	895	4	27	-
Steinarbeiter	48	38	10	47	37	10	22	12
Metallarbeiter	598	575	23	499	475	24	643	-
Musikinstrumenten und Spielwarenmacher	1	-	1	1	-	1	1	-
Chemiearbeiter	14	6	8	13	5	8	6	-
Gummiarbeiter	1	1	-	1	1	-	2	-
Textilarbeiter	26	1	25	24	1	23	-	5
Papierarbeiter	15	6	9	12	5	7	2	-
Lederarbeiter	23	21	2	20	18	2	27	-
Holzarbeiter	89	87	2	71	70	1	175	-
Nahrungs- und Genuss- mittelearbeiter	68	57	11	51	43	8	100	-
Bekleidungsarbeiter	255	68	187	236	66	170	24	41
Friseur- und sonstige Körperpflegeberufe	26	17	9	22	14	8	24	20
Bauarbeiter	206	206	-	171	171	-	869	-
Graphische Berufe	18	12	6	15	10	5	4	1
Reinigungs- und Desinfektionsarbeiter	30	18	12	25	16	9	5	3
Bühnen- u. Filmarbeiter	-	-	-	-	-	-	-	-
Gaststättenarbeiter	156	31	125	137	31	106	14	75
Verkehrsarbeiter	440	346	94	394	310	84	227	13
Hausgehilfen	487	8	479	346	7	339	-	604
Hilfsarbeiter	1 145	678	467	992	568	424	1 226	122
Maschinen- und Heizer	69	69	-	61	61	-	22	-
Kaufm.- u. Büroberufe	1 008	460	548	772	338	434	91	116
Ingenieure und Techniker	98	95	3	62	60	2	46	2
Sonstige Berufe	191	119	72	111	53	58	23	14
Arbeitskräfte ohne festen Beruf	458	207	251	350	174	176	-	-
Z u s a m m e n	6 449	4 072	2 377	5 380	3 457	1 923	3 663	1 038